

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

97 (1.3.1910) Mittagausgabe

Expedition:
Hies und Kommissions-Ges.
nach Karlsruhe a. Westph.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
R. Viergarten
Chefredakteur Albert Herzog

Anlage:
35000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllungs-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 97

Karlsruhe, Dienstag den 1. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

Das Programm der englischen Regierung.

London, 28. Febr. (Tel.) Die Unsicherheit der politischen Lage und die Möglichkeit einer Krise hatten schon bei Eröffnung der heutigen Unterhausung ein dicht gefülltes Haus geschaffen, obwohl vorerst lediglich formale Fragen vor der Entscheidung standen.

Der Premierminister brachte einen Antrag ein, alle Sitzungen bis zum 24. März ausschließlich den Regierungsgeschäften vorzubehalten, und zwar sollen sie vollständig dem Budget und den anderen finanziellen Angelegenheiten gewidmet sein, da das Finanzjahr mit dem 31. März zu Ende geht. Vier Tage werden dem Marinebudget gewidmet werden. Das Haus wird sich sodann vom 24.—29. März verslagern. Bei seinem Wiederzusammentritt wird die Regierung Vorschläge über die Beziehungen zwischen den beiden Kammern machen. Diese Vorschläge werden zunächst in Form von Resolutionen eingebracht werden, in denen ganz allgemein die Notwendigkeit ausgesprochen sein wird, die Lords von den Finanzangelegenheiten auszuschließen und in denen ferner das Unterhaus zu der Erklärung aufgefordert werden soll, daß das Veto des Oberhauses in bezug auf die Gesetzgebung zu eingeschränkt werden müsse, daß die Vorkerrschaft des Willens des Unterhauses innerhalb der Lebensdauer eines und desselben Parlaments als gesichert erscheine.

Asquith schloß, es werde klar gelegt werden, daß diese Verfassungsänderungen keine Präjudiz für eine endgültige Lösung der Frage bilden. Er solle für eines der nächsten Jahre die Schaffung eines Oberhauses auf demokratischer Grundlage ins Auge. Wenn die Resolutionen zur Annahme gelangt seien, werde ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, der die betr. Teile der Resolutionen in Kraft setze. Um Zeit und Arbeit zu sparen und um diese Hauptfrage sobald als möglich zur Entscheidung zu bringen, würden die vom Unterhaus angenommenen Resolutionen dem Oberhaus vorgelegt werden. (Beifall bei den Ministerialen.) Ob das Oberhaus den Resolutionen dann zustimme oder nicht — die Regierung lehne die Einführung von Bestimmungen, die das Unterhaus von dem Veto des Oberhauses befreien, nicht nur als erste wesentliche Voraussetzung für die gesetzgeberische Würde und nützbringende Wirksamkeit des Unterhauses an, sondern auch als ihre eigene höchste Pflicht. (Beifall bei den Ministern. — Rufe bei den Unionisten: „Wo bleibt das Budget?“)

Balfour erklärte, das abgeänderte Programm der Regierung bewiese einen absoluten Mangel an richtiger Staatskunst. Im Gegensatz hierzu trete eine dominierende Erwägung hervor, nämlich: wie das Kabinett zusammengehalten werden könne und wie die von allen Seiten drohenden Stürme abgewendet werden könnten. Er glaube nicht, daß dies Staatskunst sei, aber er leugne nicht, daß es eine geschickte parlamentarische Leistung sei und wahrscheinlich geeignet, alle Gruppen der Koalition zufrieden zu stellen, denn wie sehr auch die Erklärung Asquiths geeignet erscheine, eine Ära des Friedens für die Regierung zu sichern, so sei sie doch wenig geeignet, im Lande den Eindruck von Staatskunst zu verstärken. (Beifall bei den Oppositionellen.)

Redmond sagte, seine Absicht sei nicht, einen Streit mit den Liberalen vom Tische zu brechen, sondern Asquith zu verhindern, daß er von der künftigen Politik, wie er sie in seiner Rede in der Albert-Hall dargelegt habe, zurückweiche. Er beklage, daß Asquith nicht angedeutet habe, was die Regierung tun werde, wenn die Lords die Resolutionen ablehnen sollten, und erklärte, daß er und seine Partei gegen die Resolution bezüglich der Verteilung der Sitzungen stimmen würden, wenn er nicht die Zustimmung erhalte, daß Asquith, wenn die Lords die Resolutionen ablehnen sollten, zum König gehen und um Garantien bitten, und falls die Garantien verweigert werden sollten, zurücktreten würde.

Sir Henry Dalziel sagte, die Anhänger der Regierung hätten das Recht, sich zu beschweren, da man sie durch die Politik einer Reform

des Oberhauses überrascht habe. Aber wenn die Regierung mit der Retropolit fortfahren und den König um Garantien bitten würde, falls die Lords die Retoresolutionen zurückweisen sollten, werde er die Regierung unterstützen.

Arthur Chamberlain erklärte, daß die Regierung die finanziellen und wirtschaftlichen Interessen des Landes schädige. Die Opposition sei nicht gekommen, der Regierung des Tages nur deswegen zu opponieren, weil sie dadurch ein wenig früher aus dem Amte gehen müsse, als es auch ohne dieses der Fall sei; die Opposition werde sich der Abstimmung enthalten.

Schatzkanzler Lloyd George legte Vermehrung dagegen ein, daß die Regierung ihre Haltung geändert habe. Bezüglich der Garantien erklärte Redner, es sei wünschenswert, daß die Regierung die von ihr vorgelegten allgemeinen Grundzüge der Retobill so bald wie möglich entweder angenommen oder abgelehnt erhalte, und daß sie bald in Erfahrung bringe, ob die Lords gewillt seien, aufgrund der Regierungsvorschläge in die Beratungen einzutreten. Wenn die Vorschläge vom Unterhaus nicht angenommen und zum Gesetz erhoben werden, können wir nicht im Amte bleiben.

Im Laufe der Debatte führte Lloyd George weiter aus, Asquith habe es vollkommen klar gemacht, daß das Budget nicht angenommen werden könne, ehe nicht die Retoresolutionen Annahme gefunden haben.

Die Resolution des Premierministers betr. die Sitzungen des Hauses wurde schließlich angenommen, desgleichen eine Resolution, wodurch die Regierung ermächtigt wird, zur Zurückzahlung von Schatzanweisungen Geld zu leihen.

Man glaubt, daß die Gefahr einer Krise wenigstens für einige Wochen abgemindert ist.

London, 1. März. (Tel.) Die irische Partei beschloß folgende Resolution: In Anbetracht der Erklärungen Lloyd Georges wird die Partei davon absehen für oder gegen die Regierung Stellung zu nehmen.

Die Lehrer und das neue badische Schulgesetz.

Karlsruhe, 1. März. Zu dem dem Landtage vorgelegten Gesetzentwurf auf Abänderung des Elementarunterrichtsgesetzes äußert sich nun auch die Fachpresse unserer Schulschullehrerschaft. So schreibt die „N. Bad. Schula.“ folgendes: „Die Regierungsvorlage ist verwerflich. Sie kann die Lehrerschaft in den wichtigsten Punkten nicht befriedigen. Kurz die wichtigsten Bestimmungen:

§ 11 f. bestimmt: „Den Geschäftskreis der Ortschulbehörde bildet lediglich die Schulpflege. Eine schulrechtliche Aufsicht steht der Ortschulbehörde nicht zu.“ Ein anzuwendender wesentlicher Fortschritt. „Damit steht aber in gewissem Widerspruch § 11 f. 5. wonach dem Ortschulrat die Beaufsichtigung von dem Zustand der Schule und deren zeitweiliger Befund von seiten der genannten Ortschulbehörde über das Vorhandensein oder Vorhandensein besonderer abgeordneter Mitglieder“ obliegt, wenn auch „bei den Schulbesuchen eine Einmischung in den Unterrichtsbetrieb nicht statthaft ist.“

§ 13 bringt anstelle der Kreisfachschulämter „Kreisfachlehrer“. Er bestimmt: „Zur Beaufsichtigung einer größeren Anzahl von Volksschulen werden Kreisfachlehrer mit einem Vorstand und der nötigen Zahl von zweiten Beamten bestellt. Soweit die letzteren aus dem lehreramtlichen und technisch gebildeten Lehrern entnommen werden, erhalten sie Gehalt und Wohnungsgeld nach Bestimmungen in Abschn. 11 des Ordnungsbuchs.“ Nach der Verbindung „ist nicht genommen“, und zwar offenbar für die Kreisfachlehrer der niederen Stufen.

Die Lösung der Gehaltsfrage, wie sie die Grobk. Regierung vorschlägt, kann die Lehrer in keiner Weise befriedigen. Die Einreichung wird ebenso bestimmt wie im Jahr 1906 verneint. Es sind 1800—3200 Mark eingeleitet. Die Erhöhung des Gehalts vom Anfangs zum Höchstgehalt tritt ein durch acht Zulagen von je 150 M. und zwei zu-

lagen zu je 200 M. nach je zwei Jahren.“ Die Lehrerinnen erhalten 1600—2400 M.

Der Mehraufwand wird für die Aktivebezüge auf 831 350 M. veranschlagt, wozu noch 290 000 M. für Ruhe- und Versorgungsbezüge kommen. Zusammen 1 121 350 M. Davon sollen die Gemeinden 198 160 M. aufbringen, so daß der Staat 923 190 M. zu leisten hätte. Den Gemeinden wird außerdem noch für die bereits bewilligte Erhöhung der Unterlehrergehälte 41 300 M. auferlegt, so daß die tatsächliche Steigerung des Gemeindefonds durch das Gesetz 239 490 M. beträgt. Die Unterlehrer erhalten keine weitere Aufbesserung; es soll vielmehr bei 1000, bzw. 1100 bzw. 1200 M. verbleiben.

Weder die Einreichung noch die Gleichstellung mit den mittleren Beamten wird in Vorschlag gebracht; die Einreichung nicht, weil man die Gleichstellung nicht will. Hier wird endlich klarer Tisch hergestellt werden müssen.

Badischer Landtag.

43. Sitzung der Zweiten Kammer.

Δ Karlsruhe, 28. Febr. Präsident Kothorst eröffnete ¼ 4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Bodman und Regierungskommissäre. Sekretär Hg. Köblin (jungl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde und zwar zunächst in die Beratung der geschäftlichen Behandlung des Gesetzentwurfs, betreffend die Änderung des Gesetzes über den Elementarunterricht.

Das Gesetz wird auf Vorschlag des Präsidenten an eine noch zu bildende Schulkommission überwiesen.

Darnach trat das Haus in die Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern ein. Titel I Ministerium. Hg. Kahn (Soz.) ergriffte die Regierung, für den Bezirk Schwellingen ein Bezirksgewerbegericht zu errichten.

Hg. Pfefferle (nakt.) befragte über die Errichtung eines neuen Amtshauses in Emmendingen.

Der Titel und Titel II Vandeskommisäre fanden hierauf Aufnahme. Bei Titel III Verwaltungsgerichtshof kam

Hg. Weber (Soz.) auf einen von dem Verwaltungsgerichtshof anhängigen Prozeß in einer Steuerangelegenheit zu sprechen und beklagte sich darüber, daß in dieser Angelegenheit die Termine immer wieder verlegt würden. Ich bitte die Regierung, für eine Beschleunigung der Sache zu sorgen.

Der Titel wurde angenommen. Die Titel IV Verwaltungsgerichtshof, Titel V Generalanwaltschaft, Titel VI Oberrechnungsamt, Titel VII Rheinischfälische Behörden

fanden ohne Diskussion die Zustimmung des Hauses. Bei Titel IX Bezirksverwaltung und Polizei führte

Hg. Stodinger (Soz.) Beschwerde über die Behandlung, die ihm und verschiedenen seiner Parteigenossen u. a. der Reichstagsabg. Eichhorn von der Forzheimer Polizei und dem Bezirksamt zuteil wurden. Die Abg. Würstler und Duffner haben sich kürzlich darüber beschwert, daß sie bei einer Denkmalsenthebung nicht die ihnen zukommende Behandlung erfahren haben. Diese Erfahrung habe ich auch gemacht. Ich bin der Ansicht, daß die Behandlung der Abgeordneten eine verächtliche ist und daß die sozialdemokratischen Abgeordneten am schlechtesten behandelt werden.

So hatten vor einigen Wochen der Abg. Eichhorn und ich mit einem Schuhmann wegen einer Vereinsveranstaltung eine Besprechung. Der Schuhmann erklärte uns, daß er es im Dienste nicht nötig hat, jemand mit „Herr“ anzureden. Wir wollten dann einmal eine Gedächtnisfeier halten. Daraufhin wurde mir durch den Amtmann eröffnet, daß diese Veranstaltung nicht zulässig sei, da es sich um eine Versammlung unter freiem Himmel handle, die der Genehmigung bedürfe.

Um allen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, suchte ich die Erlaubnis nach, die aber auch nicht ohne weiteres zu erlangen war.

Mit versiegelten Orders

Roman von Oscar L. Schweriner.

28 Fortsetzung.
Karlshand verlesen
9. Kapitel.

„Es wird Tag!“
Der Konful entfernte sein Auge von dem Guckloch und drehte sich der Gesellschaft zu, die sitzend, stehend, halb schlummernd, in dem großen Saalzimmer des amerikanischen Konsulats in Honolulu die Nacht verbracht hatte.

„Es wird Tag.“ wiederholte er noch einmal und fuhr sich mit seinem Taschentuch über die tiefende Stirn, „und bei Gott, es ist höchste Zeit.“

Die Hitze in dem Zimmer, in dem gegen vierzig Personen die Nacht über zugebracht hatten, war bei den verbarriadierten Fenstern und Türen im Laufe der Zeit schier unerträglich geworden.

„Ich weiß nicht, was damit gewonnen ist.“ meinte Mrs. Boulder ruhig, „Tag oder Nacht kann uns für die nächsten acht Tage gleich sein. Denn, nicht wahr, darüber, daß vor acht Tagen kein Ersatz eintreffen kann, darüber, meine ich, sind wir uns doch klar!“

Der Konful schien davon nicht so fest überzeugt.

„Es sollte mich nicht wundern, wenn sie in Washington von den Dingen, die da kommen sollten, besser unterrichtet waren, als wir in Honolulu. Jedenfalls, hoffen wir das Beste!“

Er brach ab und sich direkt an Mrs. Boulder wendend, fügte er hinzu:

„Sind Sie sehr durstig, Mitreß?“
Mrs. Boulder schüttelte energisch den Kopf.

„Nein, gar nicht.“ erwiderte sie.

Und jedermann im Zimmer wußte, daß sie log, und bewunderte sie dafür. Da war nicht ein Mann in der ganzen Gesellschaft, der nicht jetzt schon die folternden Qualen intensiven Durstes empfand.

Jetzt schon! Wie sollte das erst in vierundzwanzig Stunden werden!

Ein weiterer Angriff auf das Konsulat war nicht erfolgt. Hier und da waren noch Flammen emporgelebert, die von der Fortsetzungswut der Aufständischen zeugten, sonst aber schien es, als hätten sich diese vollkommen beruhigt und warteten, ohne ihr Leben in Gefahr zu setzen, in aller Gemütsruhe, bis die kleine Schutztruppe in der amerikanischen Kolonie durch Durst zur Uebergabe gezwungen werden würde. Was in den anderen Konsulaten und auf den Straßen passierte, wie es dem neuen Präsidenten ergangen sei, ob ein anderer Präsident oder gar ein König, oder aber, ob vorläufig vollständige Anarchie herrschte, das waren Dinge, von denen die Eingeschlossenen keine Ahnung hatten, und um die sie sich auch wenig kümmerten. Sie quälte vorläufig nur die einzige Frage:

Wo bekommen wir Wasser her?

Eine Frage, die jeder empfand und niemand aussprach.

Höher stieg die Sonne am Horizont. Eben hatte der Konful seine prophetischen Worte ausgesprochen: „Wer weiß, ob sie in Washington nicht besser informiert sind, als wir hier in Honolulu.“ als man plötzlich dreimal hintereinander dröhnende Schläge vernahm, die das Haus in seinen Grundfesten erzittern ließen. Alle sprangen auf.

„Was war das?“ erkundete es im Kreise herum, und der Offizier antwortete: „Das sind Kanonenschüsse!“

Kanonenschüsse!

Ring man draußen mit Kanonen zu schießen an? Wollt man vielleicht gar das Konsulat in Grund und Boden schießen?

Doch vor dieser Beforgnis konnte der Offizier die Gesellschaft beruhigen.

„Diese drei Kanonenschüsse sind nicht hier am Lande abgefeuert worden.“ meinte er bestimmt, „die waren viel zu präzise.“

„Aber was könnten sie denn bedeuten?“ fragte der Konful. Da allerdings wußte niemand Bescheid.

Gespannt, angstvoll lauschten die Eingeschlossenen weiter. Aber nichts kam. Minute auf Minute verrann, eine Viertel-

stunde und noch eine waren verstrichen, — da — was war das — waren das nicht Trommeln und Pfeifen? War das nicht die Melodie des „Yankee Doodle“?

Kein Zweifel. Das waren amerikanische Matrosen, die direkt auf das Konsulat zu marschieren schienen.

Mit brausendem Hurra wollten die Amerikaner auf die Tür zu stürzen, doch der Konful stellte sich ihnen entgegen.

„Halt!“ rief er, „von hier kann ich vorläufig nichts erkennen, weiß die Schritte aus der entgegengesetzten Richtung kommen, aber es ist schon öftererrat geübt worden. Wartet, bis wir sicher sind!“

Eine ganze Minute verging.

Da rief der Konful vom Fenster her:

„Die Türen auf! Es sind unsere Blaujaden!“

Die nächste Minute brachte eine Szene unbeschreiblichen Jubels.

Kapitän Grant hatte sich selbst an die Spitze von zweihundert Matrosen gestellt, die mit geladenen Gewehren und aufgeschulzten Bajonetten direkt vom Kai aus auf das amerikanische Konsulat zu marschiert waren, ohne daß irgend ein Eingeborener es gewagt hätte, sich ihnen in den Weg zu stellen.

Die Revolution war vorüber, ebenso plötzlich, wie sie gekommen.

Die Straßen waren menschenleer, weit und breit kein Eingeborener zu sehen, doch jetzt gingen die Weißen an, sich aus ihren Häusern heraus zu wagen. Die verschiedenen Konsulate, zu denen die Neuigkeit schnell gedrungen war, öffneten ihre Tore. Die Flüchtlinge kamen heraus, überall herrschte Jubel, denn genau, wie die Amerikaner, so hatten auch die anderen Nationen, die sich in ihre Konsulate geflüchtet hatten, unter dem Wassermangel fürchterlich gelitten.

Jetzt versammelte sich eine große Menschenmenge vor dem amerikanischen Konsulat, und die brausenden Winats und Hochrufe auf die Befreier, die so unerwartet und so zeitig gekommen waren, wollten gar kein Ende nehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Gelegenheit sich aufzulegen haben, und erklärte, daß der Senat einem damals kundgegebenen Standpunkte durchaus treu geblieben sei.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Dr. Köhler, der seiner Zeit als Berichterstatter des Ausschusses fungiert hatte, erklärte diese Auskunft nicht für genügend. An sich liege kein Grund vor, sich in Hamburg über eine Sache derartig in Schwingen zu hängen, während in einer Reihe deutscher Landtage so oft über diese Sache, auch vom Regierungssichtstand, gesprochen werde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. März. Vom Justizministerium wird darauf hingewiesen, daß die vom Ministerium des Innern mit der Weinprüfung betrauten Beamten und Sachverständigen die staatlichen Weinkontrollen hinsichtlich der strafbaren Handlungen gegen das Weingesetz zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft im Sinne des § 153 G.-B.-G. erklärt worden sind.

Karlsruhe, 1. März. Bezüglich der Zuständigkeit der Gerichtsvollzieher im Konkursverfahren hat das Justizministerium bestimmt: Die nähere Bestimmung des Begriffs „obrigkeitliche oder Urkundsperson“ im Sinne des § 123 R.-O. ist von der Konkursordnung ebenso wie die Regelung der Zuständigkeit zur Anlegung und Abnahme von Siegeln nach § 122 R.-O. dem Landesrecht überlassen.

Karlsruhe, 28. Febr. Das heutige Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht folgende Verordnung des Ministeriums des Innern. Mit Rücksicht auf die Bauarbeiten für das Kraftwerk Laufenburg wird im Benehmen mit der Regierung des Kantons Aargau zur Verhütung von Unglücksfällen die Höferei auf der Rheinstrecke vom Gießen bei Rheinfelden bis zum Schöpfen bei Rhina unterhalb Laufenburg für die Zeit vom 1. März bis Ende September 1910, d. h. auf die Dauer der diesjährigen Flößzeit untersagt.

Karlsruhe, 28. Febr. Nach einer Zusatzbestimmung zum bisherigen Betriebsreglement des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen mußten im Falle der Unzulänglichkeit des vom Abnehmer einer Eisenbahnjehndung entrichteten oder hinterlegten Frantaurbetrages die nicht gedeckten Gebühren seitens der Bestimmungstation von dem Empfänger erhoben werden.

Heidelberg, 28. Febr. Von einem noch nicht ermittelten Täter wurden aus dem chemischen Universitäts-Laboratorium verschiedene Platingeräte von mehreren hundert Mark Wert und ein kostbares Radiumpräparat gestohlen.

Baden-Baden, 1. März. Nach dem vom Stadtrat genehmigten Voranschlag für das Jahr 1910 beträgt der ungedeckte Aufwand 933 000 M. Die Umlage wurde, wie im Vorjahre, auf 31 1/2 für 100 M. Steuerwert des Viegenenschaftsvermögens festgesetzt.

Rehl, 28. Febr. Durch den Bürgerauschuss der vereinigten Gemeinden von Stadt und Dorf Rehl wurde s. Zt. die Aufhebung des Schulgebäudes in der ehemaligen Gemeinde Dorf Rehl beschlossen. Dieser Beschluß hat nunmehr die Staatsgenehmigung erhalten.

Wollach, 28. Febr. Im Laufe des Frühjahrs findet eine Ausstellung von Handarbeiten sämtlicher Handarbeitskassen des Bezirks statt. Großherzogin Silda wird die Ausstellung besuchen.

Willingen, 28. Febr. Fabrikant Wilhelm Jeger jun. wurde laut „Schwarz“ gestern wegen Bankrotts verhaftet. S. Radolfzell, 27. Febr. Anlässlich des Stadtjubiläums, das Radolfzell am 2. Oktober 1910 feiern kann, beschloß der hiesige Gemeinderat in seiner letzten Sitzung, einen historischen Festzug zu veranstalten.

Sipplingen (A. Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

Aus Baden, 28. Febr. Nach den Berichten der Gemeindebehörden, welche alljährlich über den Ernteausfall und über wichtige, die Ernte beeinflussende Ereignisse zu berichten haben, muß der Sommer 1909 als ein nasser bezeichnet werden. Aus 702, also rund der Hälfte aller Gemeinden, sind Klagen über nasse Witterung, aus 525 Gemeinden Klagen über Kartoffelfäule eingekommen; aus 36 Gemeinden ist sogar Ueberflutung gemeldet worden.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

Mehl- und Honigtau aus 67 Gemeinden, über Brand und Koss aus 35 Gemeinden berichtet. In 337 Gemeinden richteten Mäuse und Engerlinge größeren Schaden an.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. März. Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Im Laufe des gestrigen Tages nahm der Großherzog die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Busch und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

Arbeiter-Diskussionsklub. Heute Dienstag, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr, wird im großen Saal des Gemeindehauses, Blücherstraße 20, Landtagsabgeordneter Beneden aus Konstanz einen Vortrag über das Thema: Das Jahr 1848 halten. Das ungemein interessante Thema, überdies von einem so berufenen Redner behandelt, wird gewiß allseitiges Interesse erregen.

Deffentl. Vortrag. Auf den heute Dienstag abend 8 1/2 Uhr im großen Entrichtsaal stattfindenden Vortrag über: Modestheiten, Modestheiten und Modestheiten von Frau Rittmann aus Weidenburg i. Schl. sei besonders aufmerksam gemacht. Mit diesem Vortrag hat die Rednerin in anderen Großstädten außerordentlichen Erfolg gefunden, da dieselbe die üblichen Unsitten und falschen Gewohnheiten scharf charakterisiert und so manchen, der bisher ohne weiteres nachhaken, viel Tadel in seiner Lebensführung hatte, wach rüttelt.

Pastor S. Keller, der heute, Dienstag, hier eine Reihe religiöser Vorträge eröffnet, ist ein Kind St. Petersburgs, wo sein Vater, der seinerzeit aus Schaffhausen stammte, Weidenburger war. Aufgewachsen ist er auf der Insel Oesel im baltischen Meer, wohin die Familie nach der frühzeitigen Pensionierung des Vaters (infolge Erkrankung) übersiedelte. Die bescheidenen Verhältnisse des Elternhauses zwangen den Sohn frühe, auf eigenen Füßen zu stehen.

Deutscher Verein für Volkshygiene (Ortsgruppe Karlsruhe). Am Donnerstag den 3. März d. J., abends 7 1/2 Uhr, wird Herr Dr. Gierke, Professor und Privatdozent am Stadt. Krankenhaus hier, im großen Rathssaal hier einen Vortrag halten über das Thema: „Kartographie des täglichen Lebens.“ Wir verweisen des Näheren auf die diesbezügliche Anzeige in diesem Blatte.

Der Verein der Württemberger beging am vergangenen Samstag im Saale der Karlsruhe in feierlicher Weise die Geburtsfeier König Wilhelm II. von Württemberg. Ueberaus zahlreich hatten sich die Württemberger mit ihren Angehörigen, die Mitglieder des schwäbischen Altklubs und die Herren Gemeindefunktionäre aus Württemberg, die gegenwärtig zu ihrer Ausbildung hier weilen, eingefunden.

Württemberg, der ein getreues Lebensbild König Wilhelms von Württemberg gab. Seine Rede stand in ein Hoch auf den König aus, in das die Anwesenden begeistert mit einstimmten. Auf den Großherzog toastete Herr Buchdruckermeister Raul Fröhlicher und seine Gemahlin Schwaben der 2. Vorlesende, Herr Blum. Das zur Ausführung gelangte Theaterstück „E. Achterziger“, wobei die Damen Gelber und Fröhlicher sowie die Herren Blum, Schön, Sauter und Aborn vorzügliches Spiel zeigten, fand lebhaften Beifall. Die Württembergischen Sänger-Gesellschaft „Alpenraut“ die, über ein prächtiges, gut geschuldetes Stimmenmaterial verfügend, wirklich hervorragendes leisteten und besonders mit dem Schwab. Volkslied „Wädel auf raus“ wahrte Beifallsstürme ernteten. Dem offiziellen Teil schloß sich noch das obligate Feiern, welchem man noch lange nach Witternacht mit Singen huldigte. Die Feier nahm den schönsten Verlauf in gemütlich schwäbischer Weise.

Württ. Kavalleristenverein. In einer schönen Feiertag vereinigte sich am Samstag abend im Saale der alten Brauerei Bischoff der Württ. Kavalleristenverein. Es galt der Feier des Geburtsfestes des Königs von Württemberg. Mit dem König Karl-Marx seitens der „Schützengilde“ wurde die Feiertag eingeleitet, worauf der 1. Vorsitzende, Herr Fischer, die Anwesenden begrüßte und seine Ansprache in einem dreifachen Hoch auf S. M. H. den Großherzog ausstießen ließ. Nach einem Musikstück sprach Fraulein Greulich in wirkungsvoller Weise einen Kavalier, der beifällige Aufnahme fand. Die Feiertag hielt der Ehrenvorsitzende, Herr Hamisch, in welcher aus dem Fenster gebengt hatte, war aus dem Fenster auf die Straße gestürzt und blieb sofort tot.

Köln, 1. März. (Tel.) Bei einem Einbruch im Schloß Arenfeld bei Hönningen wurden mit Brillanten besetzte Orden und Dosen, Geschenke hoher Persönlichkeiten wie Napoleon I., Friedrich Wilhelm IV. und Leo XIII. gestohlen. Von dem Täter hat man bisher keine Spur. Er öffnete den Schrank mit Schlüssel, die er sich angeblich von Personen, die mit den Verhältnissen vertraut sind, verschafft haben kann. Nachdem der Dieb noch die anderen Zimmer durchsucht hatte, ergriff er die Flucht.

Paris, 1. März. (Tel.) Zu der Marine-Scandal-Affäre in Toulon wird noch gemeldet: Aufgrund der beschlagnahmten, höchst kompromittierenden Briefe wurde einer der Hauptlieferanten der französischen Marine namens Jauge-Ballon in Toulon festgenommen. Die Angelegenheit wird gleichzeitig in Paris und Toulon weitergeführt. Bisher wurden drei Verhaftungen vorgenommen und weitere stehen bevor.

Wetter- und Hochwassernachrichten. Radesheim a. Rh., 28. Febr. Der Rhein ist im Rheingau auf weite Strecken über seine Ufer getreten und hat nun zum drittenmal in kurzer Zeit das Gelände zwischen seinem eigentlichen Bett und der Landrücke überschwemmt. Auch auf der anderen Seite in der Rheinmündung bei Barmen ist die Ueberflutung sehr hoch, sodass das Stromgebiet, das dort so schon breit ist, fast einem gewaltigen See gleich.

Köln, 28. Febr. Der Rhein hat nun mit 650 Meter nahezu den höchsten Stand der vorangegangenen Hochwasser des Jahres erreicht. Die Deichengasse steht zum dritten Male seit fünf Wochen unter Wasser. Da von der Mosel fallendes Wasser gemeldet wird und bei Regen seit Samstag aufgehört hat, hofft man auf einen Stillstand. Der Trajektverkehr Schwanau bei Emmerich ist eingestellt. Bei Emmerich hat der Rhein die Niederungen überschwemmt.

M. Duisburg, 1. März. (Privat.) Das Wasser am Hafen steigt andauernd. Die Magazine und Hafengebäude sind überschwemmt. Die Verladungsbereitschaft ist eingestellt. Die Großreedereien haben die Schiffe nach Rheinfelden aufgegeben. Unglücksfälle. Hamburg, 1. März. (Tel.) In Cuxhaven war gestern die Meldung eingetroffen, daß beim 3. Elbfesttag ein brennender Dampfer geunken worden sei. Mehrere Cuxhavener

Umtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Febr. ds. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens des Heiligen Michael des Ersten zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. ds. J. gnädigst geruht, den Notar Friedrich Kraus in Tauberbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Rehl zu versetzen. Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Rehl II zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Febr. ds. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens des Heiligen Michael des Ersten zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. ds. J. gnädigst geruht, den Notar Friedrich Kraus in Tauberbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Rehl zu versetzen. Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Rehl II zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Febr. ds. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens des Heiligen Michael des Ersten zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. ds. J. gnädigst geruht, den Notar Friedrich Kraus in Tauberbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Rehl zu versetzen. Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Rehl II zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Febr. ds. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens des Heiligen Michael des Ersten zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. ds. J. gnädigst geruht, den Notar Friedrich Kraus in Tauberbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Rehl zu versetzen. Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Rehl II zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Febr. ds. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens des Heiligen Michael des Ersten zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. ds. J. gnädigst geruht, den Notar Friedrich Kraus in Tauberbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Rehl zu versetzen. Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Rehl II zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Febr. ds. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Geheimen Rat Dr. Philipp von Chelius in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens des Heiligen Michael des Ersten zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. ds. J. gnädigst geruht, den Notar Friedrich Kraus in Tauberbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Rehl zu versetzen. Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Rehl II zugewiesen.

Vermischtes.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

U. D. D. (Ueberlingen), 1. März. Der 18jährige Sohn des Kirchenfondstellers Cb. Weiser schoß sich kürzlich aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Hand. Die Verletzung war eine sehr schwere und anscheinend trat Blutvergiftung hinzu, denn der junge Mann starb vorgestern.

„Badische Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet. Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Vermeidung der Schieferarbeit im Bergbau und Ingenieurwesen.

Von Ingenieur Steuer, Berlin.

Die schweren Katastrophen, deren Entstehen und Verlauf immer und immer wieder in den Annalen des Bergbaus und des Bauwesens eingehend erörtert werden, haben häufig den Anstoß gegeben zur Erprobung neuer technischer Hilfsmittel, um den Gefahren wirksam entgegenzutreten. Als kritischstes Moment hat man dabei immer wieder die Frage ins Auge gefaßt, wie namentlich das Auftreten offener Flammen zu vermeiden sei. Die Entzündung der Grubengase durch offenes Licht hat man im Kohlenbergbau ja glücklicherweise durch verschiedene Arten entsprechender Lampen allmählich zu umgehen gelehrt. Aber bis heute kann die Frage noch nicht als vollkommen gelöst betrachtet werden, wie man bei dem notwendigen, und daher unvermeidlichen Sprengen von Gesteinsmassen die verhängnisvollen Nebenwirkungen, welche als Gas- und Kohlenstaubexplosionen in die Erscheinung treten, ausschalten kann. Zwar haben die raffinierten Bemühungen, in dieser Hinsicht möglichst ungefährliche Sprengstoffe zu liefern, sehr beachtenswerte Erfolge erzielt, aber bestehen bleiben nennenswerte Gefahren immer noch, solange das Pulver im Bergwerksbetriebe, bezw. zum Fortsprenge von Erd- und Gesteinsmassen im Bauwesen, benutzt werden muß.

Es ist daher mit Dank zu begrüßen, daß man in den letzten Jahren mit gutem Erfolge Versuche unternommen hat, andere Sprengmethoden anstelle der Explosionen einzuführen. Die ersten in dieser Hinsicht vorgenommenen Versuche beruhten auf dem Prinzip der Keilarbeit. Diese Methode hat sich aber nicht bewährt, da sie zu bspielig, umständlich und zeitraubend und schwer ausführbar ist. Von ganz bedeutendem Erfolge begleitet waren dagegen die Versuche, die Kraft des Druckwassers zur Gewinnung der Gesteinsmassen zu verwenden. Das Verfahren unterscheidet sich von allen bisher bekannten Verfahren zum Ersatz der Schieferarbeit durch die eigenartige Ausübung hydraulischer Kraftwirkungen. Es besteht in der direkten Druckübertragung der mittelst einer Pumpe erzeugten hydraulischen Energie auf den Arbeitsstoß durch eine Reihe kleiner Preßkolben, die aus einem, in ein Bohrloch eingeschobenen Stahlzylinder herausgepreßt werden, und so den Vorteil großen Subes ohne Reibungsverluste besitzt. Die Preßkolben bewegen sich in geordneten Höhlungen, die mit einer Rute versehen sind, und denen das Druckwasser durch einen Kanal zugeführt wird. Sie bestehen aus je zwei Hauptteilen, die je wiederum aus zwei Einzelteilen zusammengesetzt sind. Beim Pressen wird der Hub des inneren, den Druck übertragenden Kolbens durch einen oberen Anschlag, der Hub des äußeren Kolbens durch einen Ring begrenzt. Beide Kolben sind durch Stulpen aus gutta-percha abgedichtet. Zum Betriebe der Sprengpumpe darf nur eines Wasser verwendet werden, da die Teile sonst leicht verschleifen und undicht werden. Der Apparat, dessen Gesamtgewicht nur etwa

25 kg beträgt, weist eine Länge von 650 mm und einen Durchmesser von 85 mm auf. Die in der Längsrichtung des Zylinders teleskopartig austretenden acht Preßkolben drücken ganz gleichmäßig auf ein unter den Zylinder geschobenes Stück Flacheisen und mit diesem auf den Arbeitsstoß. Das Wasser wird von der Handpumpe aus einem am Verbindungsrohr angehängten Behälter durch einen Gummi Schlauch angefaßt. Diese kleine hydraulische Pumpe ist am vorderen Ende des zu dem Preßzylinder führenden Rohres derart angebracht, daß das verbrauchte Druckwasser nach beendeter Sprengarbeit von selbst zu dem Sauglöcher bzw. dem kleineren an das Rohr angehängten Behälter zur Entnahme des Druckwassers zurücktreten kann. Mit dem nur aus wenigen Teilen zusammengesetzten handlichen und äußerst widerstandsfähigen Apparat kann ohne jede geringste Gefährdung des die Sprengung bewirkenden Arbeiters eine gewaltige Kraftentwässerung entfaltet werden, die in den meisten Fällen sogar ausreicht, um nicht nur freigelegte Gesteinsmassen, sondern auch hängende und liegende Bänke in Nebengesteinen milderer Beschaffenheit, wie Schiefer und Borgeiteine, niederzubrechen.

Die Vorteile, die dieses Verfahren, bekannt unter dem Namen „Cartridge-ähnliche Sprengvorrichtung“, bietet, sind ganz außerordentliche. Außer den hierdurch beseitigten Gefahrenquellen, welche die Schieferarbeit bildet, hat man einen hohen Gewinn an Arbeitszeit und Materialkosten; denn es ist nicht erforderlich, während der Sprengung die Arbeit vor Ort in den Nachbarräumen unterbrechen zu müssen. Der Ausbau erfährt ferner eine bedeutende Schonung, da die gewaltigen Erschütterungen, welche die Schieferarbeit verursacht, in Wegfall kommen; schließlich ist auch eine höhere Reinheit der Grubenluft damit verbunden, da hier keine flüchtigen, unverbrannten Brennstoffe zurückbleiben können. Durch diese Vorteile bietet die Einführung dieses Sprengverfahrens zum Segen des Bergbaues nicht nur einen weiteren Fortschritt in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, sondern vor allem auch in sozialer Beziehung auf dem Gebiete der Unfallverhütung.

Aber nicht nur dem Bergbau allein kommt dieses neuartige Verfahren zugute. Dem Kanalisationswesen, dem Tunnelbau eröffnen sich hier neue Perspektiven. Gerade bei Kanalanlagen, z. B. den Aushebungsarbeiten für unterirdische Stollengänge in steinigem Boden bei Untergrundbahnen, Unterstellungen bestehender Gebäude hat man die Sprengarbeit mit Schießpulver stets ungemein nachteilig und lästig empfunden. Die Erschütterungen, die dabei auf bestehendes Mauerwerk ausgeübt wurden, sind in ihrer Schädlichkeit zur Genüge bekannt. Sie kommen alle bei Verwendung der Cartridge-Sprengpumpe in Wegfall. In New-York wurde bei Ausführung der erwähnten Bauarbeiten dieses hydraulische Verfahren wiederholt mit Vorteil angewandt.

Bekanntlich bemühten sich auch beim Bau des Simplon-Tunnels die Unternehmer, die Verwendung chemischer Sprengmittel, die sie mit hohen Kosten aus dem Auslande beziehen mußten, nach Möglichkeit

durch Verwendung der ihnen reichlich zur Verfügung stehenden natürlichen Kraftmittel auszuschalten.

Auch hier sollten die Wassermengen zur Sprengarbeit herhalten. Es blieben aber die Erfolge damit weit hinter den gehegten Erwartungen zurück. Hier hätte gewiß das Cartridge-Sprengverfahren dem vorhandenen Mangel abgeholfen.

≠ Buchene Eisenbahnschwellen. In der Sitzung des Vereins für Eisenbahnlunde zu Berlin vom 11. Januar 1910 sprach der Geheime Raurat Schneider über die Beschaffung und Verwendung buchener Eisenbahnschwellen. Der deutsche Hochwald liefert jährlich die drei- bis vierfache Menge der bis jetzt beschafften Buchenschwellen zu liefern. Das Buchenholz ist bei richtiger Behandlungsweise und sachgemäßer Imprägnierung mit Teeröl das vorzüglichste Schwellenmaterial. Ein Oberbau mit Buchenschwellen, bei dem anstelle der eisernen Unterlagsplatten hölzerne Plättchen von 5 Millimeter Stärke verwendet werden, hat sich in Frankreich seit einer Reihe von Jahrzehnten bewährt. In Preußen sind vor 3 1/2 Jahren mehrere Versuchsstrecken mit diesem Oberbau ausgeführt worden. Die Beobachtung dieser Strecken hat gezeigt, daß der Oberbau außergewöhnlich fest und widerstandsfähig gegen Schienenwanderung und Spurerweiterung ist. Die Züge fahren besonders ruhig, dabei hat dieser Oberbau auf Buchenschwellen noch den wesentlichen Vorteil, daß er sich für ein Kilometer Gleis und 6000 Mark billiger als der Oberbau auf eisernen und rund 3000 Mark billiger als ein solcher auf eisernen Schwellen stellt, weil diese eisernen Unterlagsplatten erhalten müssen. Berücksichtigt man noch, daß für die Buchenschwelle Resbsetzung genügt, während die eiserne Schwelle nur in bester Steinlagbetteung verlegt werden kann, so wird wirtschaftlich die Ueberlegenheit der buchener Schwelle gegenüber der Eisenschwelle noch wesentlich erhöht. Durch eine ausgedehntere Verwendung buchener Schwellen würde der Prozentfuß der hölzernen Auslandschwellen zu den hölzernen Inlandschwellen zugunsten der letzteren wesentlich erhöht. Ganz wird sich der Bezug von Auslandholz für Schwellen nie vermeiden lassen. Die Ansicht, daß die Kapitalien für die Beschaffung von Auslandschwellen ausschließlich dem Ausland zugute kommen, ist ebenso irrig, wie die Annahme, daß die Kosten der Eisenbahnen ganz dem Inland verbleiben. Ein großer Prozentfuß des Wertes der fertigen hölzernen Eisenbahnschwellen kommt deutschen Transportunternehmungen, Eisenbahnen und Schiffahrt, dem deutschen Handel, sowie der chemischen und der Imprägnier-Industrie zugute, während ein erheblicher Teil der Eisenerze, die jährlich in Deutschland verarbeitet werden, aus dem Auslande bezogen und ihm bezahlt werden muß. Die vorzüglichen Eigenschaften des Buchenholzes lassen es wünschenswert erscheinen, daß aus dem deutschen Buchenwald alle überhaupt nur beschaffbaren Schwellenmengen verwendet und in den östlichen Gebieten, namentlich Schlefien, buchene Schwellen auch aus dem benachbarten Oesterreich beschafft werden.

Näh- und Zuschneideschule. Gründlicher Unterricht im Nähen, An- und Ausfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kinderarbeiten wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Nähen, durch Klopffest. 18403. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll J. Ehrhardt, altd. gepulvte Zuschneiderin, Marktgrabenstraße 30a, 1. Etage.

für Konfirmanden. Ich empfehle ich meine Schweizer Taschen-Uhren, in echt Silber, von 10 Mark an. Schriftliche Garantie. Ketten dazu von 1 Mark an. Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage. 8123

Modes Elly Hebenstreit Kaiserstraße 193, 1. Etage 2125 Salon für feinen Damenpuß. Großer billiger Herrentuche-Ausverkauf! Auktionslokal — Herrenstraße 16. Heute Dienstag und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, wird im Auftrag ein großes Lager, mehrere hundert Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere, darunter hochmoderne, sowie Original englische Stoffe für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damenshirts und Röcke, da vollständig geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, wozu Liebhaber ohne Kaufzwang höflich einladet. 19742 Karlsruhe. L. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Berkhütte „Blick“ Telefon 2590 Kronenstr. 32. Preise für Aufhängen: 1 Anzug 1.00, 1 Heberzieher 0.80, 1 Soje 0.40, 1 Weste 0.30. Preise für Heimgen: 1 Anzug 2.50, 1 Heberzieher 2.40, 1 Soje 0.90, 1 Weste 0.60. Reparaturen werden sauber u. rasch ausgeführt und zu den denkbar billigsten Preisen berechnet. Abholen und Zustellen gratis. 6.4

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art. Hans Dinger, Karlsruhe i. B., Weilandstr. 16. Übernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärt. — Muster u. Preisangebote zu Diensten. — Versprechungen haltbar. — Die Preise sind billigst. Ausführung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber.

Lederwaren-Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Ladens verkaufe ich Reissartikel und Lederwaren mit 10 u. 20 Prozent Rabatt. M. Oswald, Schützenstraße 42.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Geld. Meisten erbitte 2167 An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015, Marktgrabenstr. 22.

Aussteuer: 2 engl. pol. Bettstellen, innen eichen, Möbeln, Kollern u. dgl. Matrassen, Nachttisch u. Waschkom. m. Marmor, u. Spiegelauflage m. Nacheinlage, 1 Chiffonier, 1 Vertikal, 1 Leinwandkasten, 1 Tisch m. eich. Platte, 4 beff. Stühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenstuhl u. 2 Sessel ist um den billigsten Preis von nur 460 Mk. zu verkaufen im Möbel- und Bettenhaus der Weststadt, Sophienstraße 85, Rabatmarken oder 31. 2000

Wartung! Zahle die höchsten Preise für abgelebte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Bekleidung, Möbel usw. — Postkarte genügt. 20047.6.4 A. Zelwitzki, Marktgrabenstr. 7.

Verloren wurde am Samstag abend ein Brillant-Anhängsel (Teil einer Brosche) auf dem Weg von Poststr. 48 bis Kaiserallee 18. Abzugeben gegen hohe Belohnung 3092.22 Kaiser Allee 18, 3. St. Verloren am Samstag nachmittags von Kaiserstraße nach Kaiserstraße 1. gold. Anhänger. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Harry Sch., Kaiserstraße 179a. 27377a

Bodega Weinrestaurant mit American-Bar bestens empfohlen. Inhaber: Karl W. Böhringer Kaiser-Passage 42-52. 3124.5.1

Atelier für Fusspflege nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen gegen Druck von Dornen, Engen und hervorstehenden Ballen. Wilh. Oswald, Kronenstr. 21. 2. Stock, neben Gebrüder Senfel. 2300* Telefon-Ruf 1329.

Ludwig Schweisgut Hoflieferant - Karlsruhe - Erbprinzenstr. 4 Telefon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864 Ges. 307.909.

Pianos Flügel Harmoniums. Nur allerbeste Fabrikate wie: Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher; Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-, einfache Pianinos zu M. 430.- netto, Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon. Über 100 Instrumente zur Auswahl. Reelle Preise. Unbedingte Garantie. Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen. Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen. Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Gesichtshaar Wargen, Leberflecke, Muttermale werden entfernt für immer — ohne Narben, auf elektrischem Wege. Vibrationsmassage, elektrische Gesichtsmassage, pneumatische Massage, Hand- und Rollenmassage, Gesichtsdampfbäder, Bienenbehandlung, Wässhpflege (Vectoralmethode), Manicure. 27067. Sprechstunden von 10-12 Uhr vorm., 2-5 Uhr nachmittags. Institut für Schönheitspflege Lina Risting Karlsruhe, Herrenstr. 18 ärztlich geprüft. Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse.“

Der Hera-Gürtel Büstenhalter mit Leibbinde D. R. P. wird von vielen Professoren und Ärzten herbeigeholt und erzieht die höchsten Auszeichnungen.



Die beste Leibbinde, weil er nicht nur schlanker erscheinen läßt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt. Die beste Umstandsbinde, weil er den Körper schützt, schon erhalt und die Entbindung erleichtert. Die bequemste Wochenbinde, weil der Körper durch ihn wieder bekommt, keine Entung, kein Hängeleib entsteht. Verbütet als solche viel Unglück. 3128. Ist das beste bei: Magen-, Lungen-, Herzkrankheiten, Bleichsucht, weil durch die Debe- u. Streckvorrichtung die blutbildenden Organe richtig funktionieren können. Güten Sie sich bitte vor Nachahmungen, der Hera-Gürtel ist unerreicht. Keine Spezialfragen nötig, da er überall zu vertrieben werden kann, daß man mit einem Gürtel stets auskommt, er ist für jede Dame wirklich der beste Korsett-Ersatz. Wird jeder Dame richtig angepaßt, auf Wunsch auch zu Hause. Außerdem große Auswahl in Reform-Korsetts, Leibchen, Büstenhaltern in la. Qual. u. billigen Preisen. Reformhaus zur Gesundheit 40 Kaiserstraße 40. Karlsruhe Telefon 2742.

Brust-Tee. „Anni“ (Dieberische Kräuter) Pat. 50-4. Abführ-Tee „Frangula“ rote Schwämme Pat. 50-4. Husten-Tropfen Marke „Stare Stimmen“ Destillat, 50 Pfg. z. h. in Karlsruhe Drogerien. Mühlburg: Max Straus. Zurlach: August Peter. 1-4

Karlsruher Turngemeinde (1861).
Gut Heil!

Turnen:
 Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralsportplatz, Bismarckstrasse 12. Sonst. Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags 1/2 9-1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mitw. 1/2 9-1/2 10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnsta. 1/2 9-1/2 10 Uhr abds., Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnsta. 1/2 9-1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielfolge
 Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralsportplatz.

Wanderrfolge
 Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerrfolge
 Diensta. nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand **Der Turnrat.**

Kaufmännischer Verein
 Frankfurt a. M.
 Bezirksverein Karlsruhe.
 Jeden ersten u. dritten Diensta. abends 9 Uhr: 1590.

Versammlung
 im „Prinz“ a. M., alte Post u. Committ. Der Vor. and.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
 Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Diensta. abends 9 Uhr
Sitzung
 im Moninger, Konfordia-Saal
 Besuch von Stabskollegen willkommen.
 Der Vor.

Ski-Klub Schwarzwald
 Ortsgruppe Karlsruhe—Baden u. Höhe

Diensta. den 1. März 1916, abends 9 Uhr:
Mitglieder-versammlung.
 Lokal: Café Bauer, Nebenzimmer. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Technischer Verein Karlsruhe
 (Zweigverein des badischen und deutschen Techniker-Verbandes).

Heute Diensta. abends 9 Uhr:
Monatshauptversammlung
 im Vereinslokal (Landsfriedhof). Um zahlreiche Beteiligung er sucht **Der Vorstand.**
 Kollegen als Gäste willkommen.

Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe

Freitag den 4. März, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Vereinslokal „Weißer Berg“. Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiche und pünktliche Erscheinung.
 8215
 Der Vorstand.

Jilichs Zitherverein
 Karlsruhe.

Heute Diensta. 1/2 9 Uhr:
Probe
 (Vereinabend).
 Lokal: Löwenbräu.

Geld-Darlehen

erhalten Sie am schnellsten in jed. Höhe, Raten- u. Rückzahlung: viele Auszahlungen, Sparsparen I., II., III. d. F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Nordstraße 4b. Porto 20 Pfg. beifügen. 87419

Evangel. Südstadt-Kirchen-Chor.
 Am Samstag den 5. März, abends 8 Uhr
Familien-Abend
 verbunden mit musikal. u. theatral. Aufführungen im Ev. Gemeindehaus der Südstadt, Ecke Morien- und Luisenstr., Eingang Morienstr., wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundl. einladen. Einführungsgeld aufgehoben.

Monta. den 7. März, abends 1/2 9 Uhr
ordentliche General-Versammlung
 im gleichen Lokale. 3134
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein v. V.
 Ortsgruppe Karlsruhe.

Vereinsabend
 Mittw. abends halb 9 Uhr.
 Bier Jahreszeiten, Sebelstraße 21.

Frisch eingetroffen.

Marinaden
 Aus nur frischen Fischen:
 offen Stück 5 Pfg.
 4 Liter-Dose 1.65

Bismarck-Heringe
 offen Stück 5 Pfg.
 4 Liter-Dose 1.65

Brat-Heringe
 Stück 8 Pfg.
 8 Liter-Dose 2.80

Heringe in Gelee
 1/2 Pfd. 10 Pfg.
 4 Liter-Dose 1.80

Russische Sardinen
 5 Kilo-Pfäßel 1.80
 offen Pfund 30 Pfg.

Ferner:
Neue Holländer Bollheringe
 große Fische
 Stück 4 Pfg.
extra ausgesuchte Milchner
 Stück 6 Pfg.
scharfe französische Delikateß-Büchlinge
 3 Stück 20 Pfg.
 3137 empfohlen

Deutscher Verein für Volkshygiene.
 (Ortsgruppe Karlsruhe.) 3060

Donnersta. den 3. März 1916, abds. 1/2 9 Uhr im großen Rathsaal

Vortrag
 des Herrn **Dr. Gierke**, Professor am Städt. Krankenhaus, hier.
Thema: „Bakteriologie des täglichen Lebens“.
 Eintritt frei für Jedermann. Auch Damen sind freundl. eingeladen.

Diensta. den 1. März, abends 8 1/2 Uhr,
 im großen Eintrachtsaal:
Öffentlicher Vortrag
 von Frau **A. Ritzmann**, Hygienikerin aus Waldenburg i. Schl. über
Modetorheiten, Modekrankheiten und Modegifte.
 Eintritt: 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Religiöse Reden von Pastor S. Keller-Freiburg
 vom 1. bis 9. März in Karlsruhe.

Diensta. 1. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Was heißt beten?“ — Mittw. 2. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Schuld und Sühne“. — Donnersta. 3. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Der Charakter Gottes und das Unglück von Messina“. — Freit. 4. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Signale aus der unsichtbaren Welt“. — Samsta. fällt aus. — Sonnt. 6. März, nachm. 5-6 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Was heißt Verheiratung?“. — Sonnt. 7. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Festhalle (nur für Frauen und Jungfrauen): „Das fernste Problem in der Kinderstube“. — Diensta. 8. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Festhalle (nur für Männer und Junglinge): „Geheimnisse der Keuschheit“. — Mittw. 9. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Festhalle: „Mittel gegen das Sterben“.

Außerdem am 2., 3., 4., 7., 8., 9. März, nachm. 5 Uhr, fortlaufende Bibelstunden in der ev. Stadtkirche.

Eintritt frei. Karten für reservierte Plätze in der Festhalle à 1 M. im Evang. Schriftenverein, Kreuzstraße 28, an dem Hauptportal der Stadtkirche nach Schluß der Vorträge und abends an der Kasse zu haben — Man bittet, das Geiangbuch mitzubringen. 3038 22

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Telegramm!
 Wegen großen Warenbedarfs erzielen die H. Herrschaften namend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Vorkaufte genügt. 87238.42

J. Stieber,
 Margrafenstraße 19.
 Telefon Nr. 2477 im Saufe.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Samsta. den 5. März 1916, abends 8 Uhr,
 findet im großen Festhallsaal unsere
Abend-Unterhaltung
 statt und laden wir hierzu unsere aktiven sowie die verabschiedeten Kameraden nebst ihren werten Familienangehörigen freundlichst ein. Die Kartenausgaben finden Donnersta. den 3. März 1916, abends von 8-10 Uhr statt und zwar:

1. Kompanie im „Laub“, (Kamerad Kapfenberger),
2. Kompanie im „Strich“, (Kamerad Gruneisen),
3. Kompanie in der „Goldenen Krone“ (Kamerad Hirtz),
4. Kompanie im „Walfisch“ (Kamerad Ruff).

Die verabschiedeten Kameraden können ihre Karten am Donnersta. den 3. März, von 2-5 Uhr nachmittags, im Gasthaus zum „Darmstädter Hof“, Eingang Kirtel, in Empfang nehmen. Daraus wird bemerkt: Aktive Mitglieder des Korps bedürfen keiner Karte, jedoch sind solche für die Familienangehörigen (Ehne und Töchter) nötig.

Für Einzulehrende, Damen und Herren, ist 1 Mark pro Karte zu entrichten und sind dieselben ebenfalls an den oben bezeichneten Tagen in den dort angeführten Restaurationen zu haben. Karlsruhe, den 1. März 1916. 3118.2.1

Der Verwaltungsrat.
 Deuber. Rühlst.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am
Mittw. den 9. März d. J., abends 8 Uhr,
 im großen Saal der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden
Generalversammlung
 ergebenst eingeladen.

Der Eintritt ist nur den Vereinsmitgliedern gegen Vorzeigung der in ihrem Besitze befindlichen 1910er roten Legitimationskarte gestattet.

Für die selbständigen Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten. Die Rechnungsabrechnungen nebst Bilanz für 1909 liegen in den Geschäftsräumen des Vereins, Jähringerstraße 45 und 47, sowie in den Vereinsläden auf und können daselbst in Empfang genommen werden. 3088.2.1

Karlsruhe, den 28. Februar 1916.

Der Aufsichtsrat.
 K. Kirsch, Vorsitzender.

Deutscher Verein für Volkshygiene.
 (Ortsgruppe Karlsruhe.) 3060

Donnersta. den 3. März 1916, abds. 1/2 9 Uhr im großen Rathsaal

Vortrag
 des Herrn **Dr. Gierke**, Professor am Städt. Krankenhaus, hier.
Thema: „Bakteriologie des täglichen Lebens“.
 Eintritt frei für Jedermann. Auch Damen sind freundl. eingeladen.

Diensta. den 1. März, abends 8 1/2 Uhr,
 im großen Eintrachtsaal:
Öffentlicher Vortrag
 von Frau **A. Ritzmann**, Hygienikerin aus Waldenburg i. Schl. über
Modetorheiten, Modekrankheiten und Modegifte.
 Eintritt: 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Religiöse Reden von Pastor S. Keller-Freiburg
 vom 1. bis 9. März in Karlsruhe.

Diensta. 1. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Was heißt beten?“ — Mittw. 2. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Schuld und Sühne“. — Donnersta. 3. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Der Charakter Gottes und das Unglück von Messina“. — Freit. 4. März, abends 8 1/2 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Signale aus der unsichtbaren Welt“. — Samsta. fällt aus. — Sonnt. 6. März, nachm. 5-6 Uhr, in der ev. Stadtkirche: „Was heißt Verheiratung?“. — Sonnt. 7. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Festhalle (nur für Frauen und Jungfrauen): „Das fernste Problem in der Kinderstube“. — Diensta. 8. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Festhalle (nur für Männer und Junglinge): „Geheimnisse der Keuschheit“. — Mittw. 9. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Festhalle: „Mittel gegen das Sterben“.

Außerdem am 2., 3., 4., 7., 8., 9. März, nachm. 5 Uhr, fortlaufende Bibelstunden in der ev. Stadtkirche.

Eintritt frei. Karten für reservierte Plätze in der Festhalle à 1 M. im Evang. Schriftenverein, Kreuzstraße 28, an dem Hauptportal der Stadtkirche nach Schluß der Vorträge und abends an der Kasse zu haben — Man bittet, das Geiangbuch mitzubringen. 3038 22

Motorrad,
 tadellos erhalten und gut funktionierend, ist billig zu verkaufen. Eventl. wird auch ein gutes Fahrrad in Zahlung genommen. 3112.21

Jähringerstraße Nr. 35.

Kegelebahn
 ist noch auf Donnersta. zu vermieten. 87378

Zu ertragen Markgrafstr. 49, „zum goldenen Kopf“.

Tüchtige Schneiderin
 empfiehlt sich im Ausnähen. Offerten unt. Nr. 87468 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pferdebesitzern
 empfehle ich meine Luxusgeschirre (in nur 1 Qualität) zu spottbilligen Preisen. Lager in verschiedenen Ausführungen vorhanden. 2.1

Bausback, Sattler, Amalienstraße Nr. 17. 87405

Laden-Einrichtung.
 Eine noch gut erhaltene Metzgerladen-Einrichtung gesucht. Näheres bei Metzger **Rupp**, Albenmeyerstr. 39, Karlsruhe. 87426.21

Colosseum-Variété.

Direktion: **Berty Anutroff,** Soubrette mit Verwandlungen.
 Gast. Kiefer. □ □ □ □

Teleph. 1938.
 Vorm. 10 bis 12 Uhr.
 Engagiertes Künstlerpersonal für das Programm
1. bis inkl. 15. März 1916.

The Letines, Comedy-Akrobats.

Borussia-Sextett, Damen-Gesang- u. Tanz-Ensemble mit militärischen Gewehr-Exercitien.

Mac Sovereign, Phänomenaler Diabolo-Künstler.
Marga Louison in ihrem Repertoire.

Sisters Andersen, Antipoden-Spiele.

Anton Sattler, Austral-Sänger.
M. R. Morello, kom. Jongleur.

Alfred von Bartels, Humorist. 3111

Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Mittw. den 2. März, abends 1/2 9 Uhr,
 findet im oberen Saal der „Bier Jahreszeiten“ der
3. der politischen Vorträge
 statt. — Redner: Herr Landtagsabgeordneter **Dir. Reimburger** (linksliberal). — Um zahlreiches Erscheinen bitten: 3115

Die Ortsgruppe Karlsruhe des bad. Verbands für **Frauenstimmrecht, der Verein Frauenbildung-Frauenstudium und die Rechtsauskunftsstelle für Frauen.**

Konrad Schwarz Teleph. 303
 nur Waldstrasse 50

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

Werkstätte für Neu- und Reparaturen bei billigster Berechnung.
 Grosses Lager. * Rabatmarken.

Wer erteilt abends Unterricht in ein- u. doppelt. Buchführung. Off. mit Preis unt. Nr. 87453 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Groß-Theater Karlsruhe

Diensta. den 1. März 1916.
 41. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (große Abonnementsstätten).

Die Zauberflöte.
 Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
 Musikalische Leitung: **Alfred Lorenz.**
 Szenische Leitung: **Peter Dumas.**

Personen:
 Sarastro . . . J. von Hofkom.
 Tamino . . . F. von Hofkom.
 Sprecher . . . Max Büttner.
 Erster . . . Ed. Schüller.
 Zweiter . . . Friedrich Grl.
 Dritter . . . August Schmidt
 Königin der Nacht . . . Olga Kallenke
 Pamina, ihre Tochter . . . Ad. Westhofen
 Erste Dame der Hofmann . . . Bielefeld
 Zweite Königin . . . Rosa Gthor.
 Dritte der Nacht . . . Marg. Brumfsh.
 Sarastro . . . Stella Tercs.
 Tamino . . . Hermine Vurl.
 Erster . . . Emma Ruf.
 Papageno . . . J. von Hofkom.
 Papagena . . . R. Warmerberger.
 Monostatos, ein Mohr . . . Hans Duffard.
 Erster . . . Eugen Kalmbach
 Zweiter . . . Ad. Bodenmüller
 Erster . . . Adolf Gallego.
 Zweiter . . . Herm. Venedict.
 Dritter . . . Max Schneider.
 Priester, Elvaen, Gefolge

Werb.
 Sarastro . . . J. von Hofkom.
 Tamino . . . F. von Hofkom.
 Sprecher . . . Max Büttner.
 Erster . . . Ed. Schüller.
 Zweiter . . . Friedrich Grl.
 Dritter . . . August Schmidt
 Königin der Nacht . . . Olga Kallenke
 Pamina, ihre Tochter . . . Ad. Westhofen
 Erste Dame der Hofmann . . . Bielefeld
 Zweite Königin . . . Rosa Gthor.
 Dritte der Nacht . . . Marg. Brumfsh.
 Sarastro . . . Stella Tercs.
 Tamino . . . Hermine Vurl.
 Erster . . . Emma Ruf.
 Papageno . . . J. von Hofkom.
 Papagena . . . R. Warmerberger.
 Monostatos, ein Mohr . . . Hans Duffard.
 Erster . . . Eugen Kalmbach
 Zweiter . . . Ad. Bodenmüller
 Erster . . . Adolf Gallego.
 Zweiter . . . Herm. Venedict.
 Dritter . . . Max Schneider.
 Priester, Elvaen, Gefolge

Werb.
 Sarastro . . . J. von Hofkom.
 Tamino . . . F. von Hofkom.
 Sprecher . . . Max Büttner.
 Erster . . . Ed. Schüller.
 Zweiter . . . Friedrich Grl.
 Dritter . . . August Schmidt
 Königin der Nacht . . . Olga Kallenke
 Pamina, ihre Tochter . . . Ad. Westhofen
 Erste Dame der Hofmann . . . Bielefeld
 Zweite Königin . . . Rosa Gthor.
 Dritte der Nacht . . . Marg. Brumfsh.
 Sarastro . . . Stella Tercs.
 Tamino . . . Hermine Vurl.
 Erster . . . Emma Ruf.
 Papageno . . . J. von Hofkom.
 Papagena . . . R. Warmerberger.
 Monostatos, ein Mohr . . . Hans Duffard.
 Erster . . . Eugen Kalmbach
 Zweiter . . . Ad. Bodenmüller
 Erster . . . Adolf Gallego.
 Zweiter . . . Herm. Venedict.
 Dritter . . . Max Schneider.
 Priester, Elvaen, Gefolge

Trauersachen
 können innerhalb 24 Stunden geliefert werden von der 12823

Fabrike Printz.

BERLITZ SCHOOL
 SPRACHEN
 ÜBERSETZUNGEN
 132 KAISERSTRASSE 132
 TEL. 1066. 301

Konfirmanden-, Kommunitanten-Anzüge sowie **Herren-Anzüge**

in jeder Größe sind billig abzugeben im Auktionslokal, Hüppertstraße 20. NB. Sonntags von 11-2 Uhr geöffnet.

Orangen
 per Str. 10 M. 87471

prima Tafeläpfel
 Französische 10 Pfd. 1.20 M.
 Tiroler 10 „ 1.60 „
 „ 10 „ 1.80 „
 „ 10 „ 2.00 „

— Französische —
Butter-Birnen
 das feinste was geboten wird, per Pfd. 25 bis 35 Pfg. empfiehlt

Wehrm & Küng,
 59 Amalienstraße 59
 und Werberplatz 34.

Haus-Verkauf

In Mitte der Stadt ist ein kleines Haus, worin zur Zeit ein gutgehendes rentables Geschäft betrieb wird, wegen Kränklichkeit der Besitzerin an solides Käufer baldigst zu verkaufen. Off. unt. Nr. 87333 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Einrichtung Gelegenheitskauf.

Neu, Eichen mit Bildhauerarbeit, bestehend: 2 Bettstellen, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Toilettebank, 1 Spiegel, 1 Schrank mit Kristallglas, 130 cm breit, 1 Sandtuchhänder, 2 Stühle für den billigen Preis von 250 M. 8185

Waldstraße 22, Laden.

2 Fahrräder, ein neues, m. Lauf, gute Marke, ein „Kaiser-Rad“, gebraucht, billig zu verkaufen. 87315

Gerwigstr. 16, 4. Stod.

Zwei gut. Fahrräder zu 55 u. 35 Mark zu verkaufen. 87484

Waldstr. 22, Stb., 3. Stod., links.

Einmal Kleiderkasten, Blumenstrümpfe, Ausdrück, Geschütz, etc., ff. Regale, Küchenstühle und manches zu verkaufen. 87475

Nab. Nordstraße 28, part.

Ein schöner Tischendivan ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. 87470

Kriegstr. 29, 4. St.

Ne 1 schöner Spiegel R. 3.50, 5.50, je 1 Stuhl-Petr. Lampe M. 3.50, 4.50 zu verkaufen. 87480

Leisingstr. 33, im Hof.

Billig zu verkaufen: 1 Chiffonier, Schreibtisch, Tisch, Waschkommode, Divan. 87446

Kaiserallee 145, III. Itz.

2 Fahrräder, ein neues, m. Lauf, gute Marke, ein „Kaiser-Rad“, gebraucht, billig zu verkaufen. 87315

Gerwigstr. 16, 4. Stod.

Zwei gut. Fahrräder zu 55 u. 35 Mark zu verkaufen. 87484

Waldstr. 22, Stb., 3. Stod., links.

Einmal Kleiderkasten, Blumenstrümpfe, Ausdrück, Geschütz, etc., ff. Regale, Küchenstühle und manches zu verkaufen. 87475

Nab. Nordstraße 28, part.

Ein schöner Tischendivan ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. 87470

Kriegstr. 29, 4. St.

Ne 1 schöner Spiegel R. 3.50, 5.50, je 1 Stuhl-Petr. Lampe M. 3.50, 4.50 zu verkaufen. 87480

Leisingstr. 33, im Hof.

Billig zu verkaufen: 1 Chiffonier, Schreibtisch, Tisch, Waschkommode, Divan. 87446

Kaiserallee 145, III. Itz.

2 Fahrräder, ein neues, m. Lauf, gute Marke, ein „Kaiser-Rad“, gebraucht, billig zu verkaufen. 87315

Gerwigstr. 16, 4. Stod.

Zwei gut. Fahrräder zu 55 u. 35 Mark zu verkaufen. 87484

Waldstr. 22, Stb., 3. Stod., links.

Einmal Kleiderkasten, Blumenstrümpfe, Ausdrück, Geschütz, etc., ff. Regale, Küchenstühle und manches zu verkaufen. 87475

Nab. Nordstraße 28, part.

Ein schöner Tischendivan ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. 87470

Kriegstr. 29, 4. St.

Ne 1 schöner Spiegel R. 3.50, 5.50, je 1 Stuhl-Petr. Lampe M. 3.50, 4.50 zu verkaufen. 87480

Leisingstr. 33, im Hof.

Billig zu verkaufen: 1 Chiffonier, Schreibtisch, Tisch, Waschkommode, Divan. 87446

Kaiserallee 145, III. Itz.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Anna Fath, Wwe.

nach langem, schwerem Leiden unerwartet rasch zu sich zu rufen.

Durmersheim, den 1. März 1910.

W. Hofacker, Postverwalter, Frieda Hofacker, geb. Fath, August Fath, Leopold Fath, Oscar Fath.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. März, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Trauerhaus: Bahnhofstrasse 40.

2006a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das unser liebes Kind

Emilie

Montag mittags 12 Uhr durch einen sanften Tod von seinem Leiden erlöst wurde.

Karlsruhe, den 28. Februar 1910.

Familie Wenz, Bäckerei.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Fräulein gesucht

um Prob- u. Ausschank eines Geschmacks in Delikatessen der Lebensmittelbranche. Gewandt im Verkehr mit dem Publikum. Gest. Offert. unt. Nr. 87375 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Fräulein

zur Reibung u. Neuaufrichtung der Automaten-Halle sofort gesucht.

Passage 5.

Tätige, durchaus selbständige

Elektromonteur

finden sofort Stellung bei Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiser-Allee 137.

Schneider gesucht.

Tätiger Arbeiter kann sofort eintreten. Moritz Zeller, Ludwig-Wilhelmstr. 20

Junger Laufbursche

zu sofortiger Einnahme gesucht. Ad. Stein, Kaiserstrasse 74.

Gute Stellen

finden sofort: Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, welche schreiben können, Privatmädchen u. Köchinnen. Bureau Jaber, Durlacherstr. 68.

Zimmermädchen.

Auf sofort oder 15. März wird ein reinliches, chinesisches Mädchen, das während seiner freien Zeit schreiben muss, gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Hoher Lohn u. gute Behandlung zugesichert. 3122.3.1. Näher: Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe.

Nach Süd-Italien

suche tücht. einfr. Zimmermädchen, das nähen und bügeln kann. Gute Behandlung, u. hoch. Lohn. Freie Stunden u. Ausreise. Ein kleines Mädchen, das nähen und bügeln kann. Dienerrhandlung. Offert. unt. Nr. 87375 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Für Luftkurort

findet Zimmermädchen, das auch schreiben kann, sofort Stelle. Ferner eine Köchin in Sanatorium, 3 Hausmädchen, ein Weißbrot, kann sich im Kochen vervollkommen. Näheres Fr. Kast, Bureau Waldstrasse 29, 2. St. 87457

Gute Stellen finden

bei hohem Lohn hier u. auswärts: Köchinnen, Zimmermädchen (gut nähen und bügeln), mehrere Mädchen, welche gut schreiben können, als Köchinnen, Köchinnen, Köchinnen, Köchinnen (zu größeren Kindern) mit guten Zeugnissen durch Frau Reiser, Stellenbureau, Kreuzstrasse 9, neben d. H. Kirche, Ecke Kaiserstrasse.

Küchenmädchen

gesucht in gute Stellung auf sofort oder 15. März. Lohn monatl. 30 Mk. Gasthaus zum Hirsch, 87410 Kaiserstr. 129. 2.1

Gesucht.

Ein Fräulein aus adäquater Familie kann sofort eine Köchinnstelle antreten. 87382. Zu erfragen Hotel Alte Post.

Buffetfräulein

ein zuverlässiges, einfaches, selbständiges wird bei gutem Lohn in angenehme Stellung auf folgende gesucht. Zeugnisse erforderlich. Gasthaus z. Hirsch, Kaiserstrasse 129. 87411

Junger flotte Kellnerin

nach auswärtig, einfache Kellnerin. Mädchen zur Beihilfe am Buffet u. Zimmer. Privatmädchen, mehrere Haus- u. Küchenmädchen, sowie jüngere Hotelkellnerinnen sofort gesucht. 87481. Bureau Köhler, Jägerstr. 8, II.

Suche sofort: Mädchen zu einem Fräulein bei hoch. Lohn

Zimmer. Haus- u. Küchenmädchen. Bureau Köhler, Bürgerstr. 10. 87482

Mädchen gesucht.

Älteres, erfahrenes Mädchen für Küche und Haushaltung zu 2 Personen auf 1. April gesucht. Zu melden Durlacherstr. 91. 2. Stod. 87383.2.1

Gesucht.

Ein Mädchen mit guter Empfehlung, welches sich im Nähen, Bügeln u. in der Küche abwechselnd gerne beschäftigt, wird zum baldigsten Eintritt gesucht. Zu erfragen unter Nr. 87380 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Weg. Verheiratung m. Mädchen suche auf sofort oder 15. März besseres, lauberes 87394

Mädchen

für alle Hausarbeiten. Mit Zeugn. u. m. d. h. Frau Buchhändler Nicolai, Kronenstr. 9, 3. Stod.

Tücht. Mädchen,

das tüchtig kochen kann und Hausarbeiten vorziehen kann, auf 1. April gesucht. Gute Empfehlungen nötig. Näheres bei 87408 Frau Gabriella Vogel, Kornberg, Schwarzwaldbahn.

Tüchtiges Mädchen,

das selbständig kochen kann und Hausarbeiten pünktlich verrichtet, auf 1. April in kleinen, heilem Haushalt gesucht. Zeugnisse erforderlich. Näheres 87279.2.1. Kriegstr. 96, nur mittags.

Mädchen

für einfache Küche und Haushalt auf 15. März bei gut. Lohn gesucht. 8140. Westenstr. 29, part.

Ehrf. fleiß. Mädchen,

welches in Hausarbeit erfahren ist, etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. 87367. Kaiserstr. 27, 4 Treppen.

Zu 11. Fam. wird per 15. März ein tücht. Mädchen, das selbständig kochen kann und Hausarbeiten vorziehen kann, aufgenommen. Lohn 25-30 Mk. im Monat. Zu erfragen 87386.3.1. Westenstr. 63, 3. Stod.

Jungeres fleißig. fath. Mädchen,

das bereits gedient u. gute Zeugnisse besitzt, auf 1. April gesucht. 87258. Näher: Karlstr. 76, 3. St.

Ein jungeres Mädchen, welches etwas kochen kann, findet gute Stelle. Adlerstr. 3. 87270

Ein junges Mädchen wird sogleich zu einer kleinen Beamtenfamilie gesucht. 87482.2.1. Durlacherstr. 28, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf 1. April gesucht. 87370.2.1. Näheres Gartenstr. 31, 1. St.

Ein braves, fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. H. Familie sofort gesucht. Zu erfragen 87439. Karlstr. 85, 3. Stod.

Suche für sofort ein tüchtiges Alleinmädchen, eventl. auch nur eine Haushälterin. 87390.2.1. Rommels-Anlage 13, 4. St.

Keinliche Frau oder Mädchen für einige Stunden vormittags und nachmittags gesucht. 87458. Sophienstr. 124, 2. Stod.

Sofort gesucht

wird ein fleißiges, intelligentes Mädchen von 15-17 Jahren, aus guter Familie, für leichtere Arbeiten tagsüber, bei entsprechender Vergütung. Zu erfragen Amalienstr. 51, II. 87454. Rudolfstr. 14, 2. St. r.

Stellen suchen

Tüchtiger Buchhalter, mit der Zeugnissen, in der doppelt-amerikanischen Buchführung infl. Abschluss durchs. per 1. April zu verändern. Gest. Offerten unter Nr. 87435 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Materialverwalter,

mit großen Branchenerkenntnissen, selbständiger, zuverlässiger, energ. u. ordnungsliebender Mann, mittl. Alters, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse per 1. April dauernde Stellung. 3.1. Gest. Offerten unter Nr. 87379 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Junge Fräulein, gut im Rechnen u. Schreiben, sucht Anfangsstelle in Bureau oder Laden. Gest. Off. 87447. Durlacherstr. 15, 5. Stb., 2. St.

H. tücht. Hotel- u. Rest.-Köchin

in einem Privathaus suchen Stelle. Bureau Köhler, Jägerstr. 8, II. Telefon 1902.

Junger fleißiger Mann

nach auswärtig, einfache Stelle, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmeister, Bureauhilfe, oder Koffer auf sofort oder später. Gest. Offert. unt. Nr. 87171 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet. 2.

Alleinsteh., gebild. Dame

nicht passend, Wirkungskreis, eventl. auch zur Führung eines besseren nützerlosen Haushalts oder bei alleinsteh., gebild. Herrn. Da etwas Vermögen vorhanden, wird mehr auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter Nr. 87352 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbet.

Fräulein, in all. häusl. Arbeiten d. bereit und in der Lage, einen gut bürgerl. Haushalt selbständig zu leiten, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gest. Offert. unt. Nr. 87292 an d. Exped. d. 'Bad. Presse'.

Kraftiges Mädchen, 17 Jahre alt, vom Lande, sucht Stelle. 87356. Winterstr. 27, 4. St. lts.

Ehrliche, fleißige, gut empfohlene Frau

sucht Büro oder Laden zu reinigen für sofort oder später. 87390. Durlacherstr. 24, 3. Stod. rechts.

Mädchen sucht Monatsstelle von 8-12 Uhr morgens. Näheres unt. 87377 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten

4 Zimmer-Wohnung zu vermieten Draisstr. 16, 2. St., mit eingerichteten Badezimmer, Waschküche, Kachelofen, per 1. April. Zu erfr. bei Leon Kahn, Kreuzstr. 3. 87482.2.1

Wohnungshaber ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 87307.3.1. Näher: Westenstr. 30, 3. Stod.

4 Zimmer-Wohnung ist billig zu vermieten. 3121. Hauptbahnhofstr. 37, Ecke Lullstr. Näheres im Laden. 87395

2 Zimmer-Wohnung mit Küche ist zu vermieten auf 1. April. Näheres 3125.3.1. Blühstr. 19, part.

2 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (Gthb., park.) auf 1. April zu vermieten. Näher: Jägerstr. 54, 2. Stb., part. 87372.2.1. Marienstr. 45, 2. St.

Kriegstr. 37 sind im 4. Stod. 2 Wohnungen an Klein. Familien auf 1. April zu vermieten. Näher: am 1. Stod. 87371

Kriegstr. 39 ist eine geräumige 2 Zimmerwohnung mit Koch- und Waschküche, sowie üblich. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3.1. 87386. Zu erfragen im 1. Stod. Durlacherstr. 52 sind im Hinter- 2 Zimmer, Küche u. Alkov. sofort zu vermieten. Näher: im Vorderhaus, 2. Stod. rechts. 87481

Hauptstr. 62 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Manfardenzimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 87412

Waldhornstr. 56 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 87413

Waldhornstr. 55 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres im 2. St. 87416

Waldhornstr. 12 ist eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 87416. Näheres im Laden

Waldhornstr. 10, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Waschküche, sowie üblich. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 87444. Zu erfr. Augustenstr. 71, 2. St. lts. 87444

Waldhornstr. 19 ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer u. Manfardenzimmer, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Anzufragen von 11-5 Uhr. Näheres Auskunft Voelckstr. 36, II. in Karlsruhe. 87422.2.1

Waldhornstr. 10 ist die hochparterre gelegene, der Weizel entprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Manfarden, Gartenanteil,

Bekanntmachung.

Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 15. März d. Js. wieder eröffnet werden. In dem Erholungsheim sollen solche in Karlsruhe wohnenden weiblichen Personen Unterkunft finden:

1. die, wenn auch noch krank, doch nicht mehr bettlägerig sind, keiner regelmäßigen ärztlichen Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genesung Ruhe, frische Luft, Sonne und gute Verpflegung notwendig haben;

2. die durch Berufsarbeit oder häusliche Sorgen Ermüdungszustände haben und des Ausruhens und der Erholung bedürfen;

3. die körperlich schwach veranlagt sind und der Kräftigung des Körpers bedürfen.

Aufgenommen können werden weibliche minderbemittelte Personen aller Stände, die die Kosten entweder selbst bestreiten oder aus irgend einer Kasse oder einem Fonds ersetzt erhalten. Die Taxe beträgt 2 M 50 P für den Tag. Aufnahmegebühren sind an die Direktion des städtischen Krankenhauses dahier zu richten.

Gesuchterinnen müssen dem Besuche entweder ein ärztliches Zeugnis beilegen oder sich zur Untersuchung der Direktion des städtischen Krankenhauses vorstellen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1910.
Die Krankenhauskommission.
Dr. Paul. Lader.

Versteigerung.

Freitag den 4. März, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage aus dem Nachlass des Oberlieut. Herrn Friedrichs, Zahnstraße 5, dritter Stock, versteigert:

Porzellan- und Küchengeräte, Tisch- und Bettweihzeug, Nippgegenstände, Porzellan- und Gläser, Leuchter, Dekorationsgegenstände, Regale und Sessel, Herrenkleider, Stiefel etc., 1 Hirschkopf mit Geweih, Kaffeemaschine und Teefannen, ca. 20 Wandteller, farbige und weiße Vorhänge, 1 Teppich, 1 Staffelei u. dergl., 1 Schlafzimmer, 1 Schlafzimmer- und Wohnzimmer-Möbel in hell u. dunkel eichen, 1 Ausziehtisch mit 12 Nohrfüßen, 1 Kredenz, 1 Schreibtisch, 1 Kommode u. Spiegelkasten, 1 Kompl. Bett, 2 Waschkommoden mit weiß Marmor u. Spiegelkasten, 2 Nachttische m. Marmor, Handtuchhalter, Waschtisch, 2 antedige Tische, 1 spanische Wand, Chaiselongue m. Decke, 1 Polsterarmatur, Sofa, 4 Hautteile, 2 Puff in Gobelinstoff, 1 weisse Schrank, 1 Schreibtisch, poliert, Spielisch, Wand- u. Bücherregale, Bierständer, 1 Eisschrank, Vorplatzmöbel m. Spiegel, kleine Schränkchen, 1 Waschküche, 1 sehr guter kleiner Küchenherd mit Rohr, Küchenschrank, Tisch, Esstischstühle, Uhr usw., wozu einladet 3116.21

B. Kossmann, Auktionator.

Versteigerungsgegenstände können täglich in meinem Geschäftslotal Douglasstr. 14 angesehen werden.

Große Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 2. März 1910, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage einer Herrschaft gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Divan (rot), 1 Ruhebett, 1 Hautteil mit Einrichtung, 2 Sessel, alt gold, 1 Ausziehtisch, 1 Salonisch, 2 Tische, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 2 Handtuchhalter, 2 Nachttische, 1 zweiflügel. Schrank, 1 eintürig. Schrank, 1 Esstisch, 1 Bücherregal, 1 Kleiderhänger, 1 Regulatur, 2 Spiegel, 4 Bilder, 1 Buffet, 3 Nohrfüße, 2 Holzstühle, 1 Nippisch, 1 Kausol, 1 Wandtisch, 1 Wollwand, 1 Boden Teppich, 2 Bodenläufer, 2 Waschkücher, 4 Dienstfische, 1 dreiarmer Lüster, 1 Uhr, 1 Floriert mit Patronen, 1 Stange, 1 Damenfahrrad, 1 vollständige Badeeinrichtung, Waschkommoden, verschiedenes Porzellan und Geschirr und noch Verschiedenes, wozu Liebhaber einladet 37343

Gabriel Guggenheim, Auktionator.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Natürliches Gichtwasser.
Gicht, Chron. Katarrhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Kuren
echtes Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.

Broschüren durch Mineralwasser-
versendung. 1652*

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und
Mineralwasserhandlungen.

Kaisers Malz-Kaffee

unübertroffen,

25 Pfg.

das Pfd. nur

Kaisers Kaffee-Geschäft

Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen.

Filialen in Karlsruhe:
Kaiserstraße 27, 68, 134, 243, Kriegstraße 8,
Roonstraße 1, Werderstraße 39.
Baden-Baden, Langstraße 6 und 40,
Durlach, Hauptstraße 62, 3062.5.2
Ettlingen, Marktstraße 7,
Rastatt, Kaiserstraße 9.
Niederlage bei Herrn Franz Schöffler, Weingarten.

Sehr guten bürgerlichen Wiltag- u. Abendisch. Kinderbettstatt u. ein Brunnen-
Kreuzstr. 20, III. r. Ges. Friedrichstr. 12, Stb. 3. St. 37402

HERMANN TIETZ

Dienstag bis Samstag Im Lichthof Soweit Vorrat

Regenschirme zu Sonder-Preisen

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Regenschirme für Damen und Herren Zanella, dauerhafte Qualität | Stück 2.25 | Regenschirme für Damen Halbseide, m. farb. Borden, Vollgestelle, Naturgriffe | Stück 3.95 |
| Regenschirme für Damen und Herren Halbseide, mit Futteral, extra gross | Stück 3.25 | Regenschirme für Damen, Gloria, uni Fond, mit eleg. farb. Bordure, Halb-Paragongestell | Stück 4.75 |
| Regenschirme für Damen und Herren Halbseide, fes'kantig mit reinseidenem Futteral | Stück 4.25 | Regenschirme für Damen Halbseide, mit einfarbiger Kante in moderner Directoir-Façon | Stück 5.95 |
| Regenschirme für Damen und Herren Halbseide, sehr empfehlenswert apartes Stocksortiment | Stück 5.25 | Regenschirme für Damen und Herren „Effe“, bestbewährteste Qualität, fes'kantig, extra dünn | Stück 6.25 |

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Juli 1909 unter Nr. 14030 bis mit Nr. 16461 ausgegebenen beam. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. März 1910 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 3651
Karlsruhe, den 19. Februar 1910.
Stadt Pfandleihkasse.

Aufforderung.

Auf 1. März 1910 ist das Schulgeld für die 3086.2.1
Göthelehre (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung)
Humboldtische (Realgymnasium)
Cherreschule
Realschule
Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung
Sandelschule und
Gewerbeschule
für den Zeitabschnitt von Weihnachten 1909 bis Ostern 1910 fällig.
Die Zahlungspflichtigen werden werden beschuldigt, aufzufordern, das verfallene Schulgeld bis längstens 14. März 1910 unter Vorlage der zugestellten Forderungszettel an der zu entrichten.
Karlsruhe, den 1. März 1910.
Schulkasse:
Feder.

Kanarienvögel.

gute Zuchtweibchen u. kräft. Hähnen noch billig abzugeben. Ludwig Jäger, Kanarienzüchter, Adlerstraße 17, NB. Preisgefr. Kanarienvögel. 3730

Damenrad.

wie neu, Freilauf, billig zu verk. 37433
Rüppurrstr. 90, 4. St. r.

Billig zu verkaufen

wegen Umzug: Schöne Kommode mit Glasaufz., Küchenschrank, 4 löchr. Gasherd, 2 fast neue Kohlenbügelfeisen, Gartenbank. 37392
Welterstraße Nr. 1, 1. Stod.

Wegzugshalber zu verk.

Ein Bett, vollst., ein Bettsofa, ein Kleiderhänger mit Rohr. 37391
Welterstr. 30, 3. Stod.

Billig zu verkaufen

1 Diplomatenschreibisch (eichen), versch. pol. Chiffoniere, neue und gebrauchte versch. Kleiderchränke, 11. laad. Waschkommode m. Schubl. 37390
Wilhelmstr. 4a, Schreiberei.

Zu verkaufen

1 Sofa, 1 Glasaufz. u. zwei Holzsofa. Grünwintler, Köllreuterstraße 1, bei Brock. 37388

8 Meter Linoleum (Anlaib)

fast neu, zu verkaufen. 37430
Zu erf. Berrenstr. 42, 3. Stod., Eingang Blumenstraße.

Eleg. Korb-Lieg-Sitzwagen

(Marke Brennabor) billig zu verk. 37416
Schützenstr. 68, Stb. II.

Zweiflügeliger Sportwagen

fast neu, mit Gummirreifen u. verstellbarer Rücklehne ist zu verk. 37390
Welfenstr. 3, 5. St.

Alredale - Ferrer, Klübe, echt 1/2 jährig, Stamm, vielach prägn. sofort zu verkaufen. 37373
Marienstraße 45, 2. Stod.

Noch ist es Zeit, während meinem Inventur-Räumungsverkauf

welcher bis 15. März 1910 dauert seinen Bedarf zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu decken.
Für Brautleute u. Neuanschaffungen denkbar günstigste Kaufgelegenheit.



Große Auswahl:

| | |
|--|-----------------------------|
| Englisches Schlafzimmer hell Rußbaum pol., 2 Bettstellen, Nachttisch, Kommode mit geschl. Spiegelkasten | 160. — |
| Moderne Schlafzimmer hell Rußbaum geschliffen, 2 Bettstellen, 2 tūr. Spiegelschrank, 2 Nachtschränke mit Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegelkasten | 280. — |
| Mod. rne Schlafzimmer echt ital. Ruß. pol., m. Antarkten innen Eiche, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke m. Marmor, Spiegelkasten, eleg. Waschkommode m. Marmor u. Spiegelkasten | 310. — |
| El g. mod. Schlafzimmer hell ital. Ruß. poliert, innen ganz Eiche, Spiegelschrank, moderne Waschkommode, Kristallbergelangen | 386. — |
| Extra schwer gearbeitete Schlafzimmer mit 10jähriger Garantiezeit | mit 10jähriger Garantiezeit |

Mod. rne Küchen

mit feinem Oelfarben-Anstrich pitschpine
jetzt M. 59. — 85. — 114. — 130. — 150. —
sonst 68. — 100. — 128. — 160. — 178. — 3104.2.1

10% Extra-Rabatt auf eine eich. Speisezimmer

| | |
|--|--|
| Buffets, neueste Modelle, Rußbaum und Eiche | jetzt M. 112 — 156. — 178. — |
| Vertikows, Rußbaum poliert, mit Spiegel | Wert bis 156. — 190. — 210. — |
| Trum aug, poliert, mit geschliffenen Gläsern | jetzt M. 24.50, 29.70, 35.70, 44.50 |
| Vorplatz-Teiltten, 110 cm breit, 3 teilig | M. 13.75 |
| Kleiderschränke, engl. Façon, Rußbaum poliert | M. 32. — lackiert 2 tūr. M. 20.50 |
| Wasch-Kommoden, Rußbaum lackiert | jetzt M. 15.75 |
| Wasch-Kommoden, Rußbaum poliert, 4 Schubladen mit Marmorplatte | M. 36.50 |
| Taschen-Diwans, prima Polierung, M. | 36. —, 45. —, 50. —, 60. —, 70. —, 80. — |
| Englische Bettstelle poliert | jetzt M. 30. — |

Metall-Bettstellen, neue Modelle, sehr preiswürdig.

Jetzt gekaufte Möbel werden auf Wunsch für spätere Lieferung aufbewahrt.

Möbelhaus Kronenstr. 32 Karlsruhe.

Franko-Lieferung nach auswärts.